

DER  
ERSTE BÜRGERMEISTER  
DES  
MARKTES MARKTSCHORGAST



*Leben. Handeln. Bewegen.*

Bericht

zur

**Bürgerversammlung**

am Freitag,

den 25. November 2016





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen vom Marktgemeinderat,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

hiermit eröffne ich die diesjährige Bürgerversammlung für die Marktgemeinde Marktschorgast.

Ich freue mich, dass Sie gekommen sind, - durch Ihren Besuch zeigen Sie, dass Sie sich für das Leben in unserer Gemeinde interessieren. Die alljährliche Bürgerversammlung hat ihren guten Sinn. Ihnen als Bürgerinnen und Bürgern unserer Marktgemeinde wird Gelegenheit gegeben, sich über durchgeführte Maßnahmen und anstehende Aufgaben zu informieren und sich zu diesen Projekten zu äußern.

Sie sollen aber auch auf Entwicklungen hinweisen, die Ihnen am Herzen liegen. Konstruktive Kritik ist uns willkommen.

Ein Dankeschön sage ich der Pfarrei St. Jakobus und Herrn Pfr. Kobus für ihre Gastfreundschaft. Margrit Beck hat heute Abend den Service übernommen, Herzlichen Dank dafür.

Zu Beginn darf ich feststellen, dass zu dieser Bürgerversammlung frist- und formgerecht geladen wurde. Für den Ablauf der heutigen Versammlung ist folgende Tagesordnung vorgegeben:

1. Begrüßung
2. Bericht des ersten Bürgermeisters,  
- Bericht über die Gemeindefinanzen
3. Erörterung sonstiger gemeindlicher Angelegenheiten

Über die Bürgerversammlung wird eine Niederschrift angefertigt; dies obliegt heute unserem Geschäftsleiter der Verwaltung, Herrn Karl-Heinz Münch, herzlichen Dank hierfür.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

meine sehr verehrten Damen und Herren, wir kommen zum Bericht des Bürgermeisters und dem Bericht zu den Gemeindefinanzen. Im Anschluss daran werde ich einige Bilder von verschiedenen Maßnahmen und Gegebenheiten zeigen.

Danach sind Sie an der Reihe, - mit Fragen, Wünschen, Kritik, aber auch mit Anregungen und Empfehlungen.

Hierbei besteht die Möglichkeit, sonstige gemeindliche Angelegenheiten zu erörtern und evtl. auch Empfehlungen an den Marktgemeinderat zu beschließen. In der Bürgerversammlung können also keine privaten Einzelfälle, sondern lediglich gemeindliche Belange von allgemein öffentlichem Interesse behandelt werden.

Das Wort können grundsätzlich nur Gemeindebürger erhalten. Ausnahmen kann die Versammlung beschließen.



-----  
 Ich komme nun zu den  
**statistischen Zahlen aus dem Einwohnermelde- und Standesamt**

Zum jetzigen Zeitpunkt sind in Marktschorgast **1.537** Einwohner gemeldet, davon **1.412** mit Hauptwohnsitz und 125 mit Nebenwohnsitz. **Gegenüber Ende 2015 ist die Zahl der Hauptwohnsitze um 6 Einwohner gefallen.**

Aus dem Einwohnermeldeamt und dem Standesamt ist per 21.11.2016 zu vermelden:

Art der Personenstandsfälle	2016	2015	2014
<b>Geburten</b>	6 (5 w/ 1 m)	7 (3 w /4 m)	7 (3 w /4 m)
<b>Sterbefälle</b>	13	12	9
<b>Eheschließungen</b>	8	5	3

**Sitzungsdienst im vergangenen Jahr:**

Der Marktgemeinderat trat in diesem Jahr bisher zu **9** Sitzungen zusammen; im Dezember findet voraussichtlich seine letzte Sitzung in diesem Jahr statt.

Zur Vorberatung zahlreicher Angelegenheiten für die durch den Gemeinderat zu treffenden Entscheidungen tagten die Ausschüsse, Referenten und Fraktionssprecher bisher **29** mal.

Nun ein Überblick über die  
**wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse** des Marktes

Die wichtigsten **Einnahmen** im Haushaltsjahr 2016 stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag €	Veränderung gegenüber Vorjahr €
Einkommensteueranteil	580.000	+ 4.000
Einkommensteuerersatz	46.000	+2.300
Umsatzsteueranteil	87.000	+ 1.000
<b>Gewerbesteuer</b>	<b>600.000</b>	+ 357.000
Grundsteuer	171.000	+ 21.700
Schlüsselzuweisung	<b>201.800</b>	+ 75.800
Finanzzuweisungen	23.600	- 100
Zwischensumme Steuereinnahmen insgesamt: <b>umgerechnet, je Einwohner</b> (1412):	<b><u>1.709.400</u></b> <b>1210</b>	+461.700

**Markt Marktschorgast**  
**Bericht des ersten Bürgermeisters zur Bürgerversammlung**  
**am Freitag, den 25. November 2016**



Seite 4 von 11

Mieten (Kaltmieten)	165.000	+ 5.000
Wasser- und Kanalgebühren	353.000	- 12.000
Konzessionsabgaben	45.000	- 900
Holzverkauf (aktuell 30.000 EURO)	58.000	+ 18.000
Bade- und Zeltplatzgebühren	41.800	- 16.800
Anteil Freistaat Kinderbetreuung	177.400	- 9.100
Straßenunterhaltungszuschuss	33.900	+/-0
Kirchweih	18.300	

Dem gegenüber stehen die wichtigsten **Ausgaben** 2016

<b>Bezeichnung</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Veränderung gegenüber Vorjahr €</b>
<b>Gewerbesteuerumlage</b>	<b>125.000</b>	+ 34.000
<b>Kreisumlage</b>	<b>617.000</b>	+ 11.000
<b>Zinsen und Tilgungen</b>	<b>139.000</b>	+ 17.800
<b>Kinderbetreuung</b> (nach Abzug Zuschuss Staat 177.400 eigene Kosten 135.700)	<b>313.100</b>	- 1.200
<b>Schulverbandsumlage</b>	<b>23.600</b>	- 5.200
<b>Personalausgaben</b>	<b>570.000</b>	+ 60.000
<b>Waldbewirtschaftung</b> (Holzernte, Pflege – aktuell 25.000 €)	<b>44.000</b>	+ 3.400
<b>Zuschuss evang. Kirche</b> (Renovierung Kirche)	<b>10.000</b>	
<b>Baumsanierung / Baumkataster</b>	<b>7.000</b>	
<b>Kirchweih</b>	<b>17.000</b>	

Die **Einnahmen des Vermögenshaushalts** 2016 setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Maßnahme</b>	<b>Haushaltsansatz in €</b>	<b>Einnahmen bisher in €</b>
Feuerwehr Einnahmen aus Verkauf LF 8/6	15.000	15.000
Feuerwehr Zuwendung HLF 20 (staatlich)	115.000	115.000
Feuerwehr Zuwendung HLF 20 (Landkreiszuschuss)	10.000	10.000



Feuerwehr Zuwendung Feuerwehrverein	5.000	5.000
Feuerwehr Zuwendung Digitalfunk	10.000	<b>5.000</b>
Städtebauförderung (ISEK, Bahnhofskauf)	108.000	<b>100.000</b>
Verkauf Baugrundstücke	60.000	60.000
Verkauf bebauter Grundbesitz	20.000	-
Herstellungsbeiträge Entwässerung/Wasserversorgung	10.000	<b>2.700</b>
Breitband Ausbau, Zuweisung	450.000	<b>110.000</b>
Investitionspauschale	121.000	<b>126.100</b>
Darlehensrückflüsse	5.000	5.000
Verkauf von Grundvermögen	0	11.500

Die **Ausgaben des Vermögenshaushaltes** umfassen folgende Maßnahmen:

<b>Maßnahme</b>	<b>Haushalts- ansatz in €</b>	<b>Ausgaben bisher in €</b>
Allg. Verwaltung Ersatzbeschaffungen (neuer Server steht noch aus, Anschaffung Schreibtische, Stühle)	20.000	4.000
Rathaus Inventar (Lamellenvorhänge, Seifenspender u. Ä)	5.000	3.500
Feuerwehr, Digitalfunk (2.900 €/Batterieladegerät 1.400 €)	4.500	4.300
Grundschule, Whiteboards	2.500	-
Haus für Kinder, Investitionszuschuss	40.000	-
Goldbergsee Planungskosten Umbau	10.000	-
Goldbergsee Wertfachschießfächer und Hangelrampe	0	3.000
Goldbergsee Reparatur Technik	0	6.200
Baukindergeld	10.000	-
ISEK	42.000	25.000
Städtebauförderung, Planung Bahnofsgebäude	15.000	-
Städtebauförderung, Planung Parkanlage und Kinderspielplatz Stöckleinsteich	20.000	-
Bauhof Investitionen (Freischneider)	3.000	1.000



Straßenbau, Fußweg Ringstraße – Mittelweg	32.000	3.400
Straßenbau, Sanierung Ortsstraße Am Steinhügel, Planung	25.000	-
Straßenbeleuchtung Erweiterung (Kapellenberg ua.)	44.000	2.000
Hochwasserfreilegung Weidiggasse (Planung)	5.000	-
Abwasserbeseitigung, Erweiterung Kanal Ziegenburg und Hausanschlüsse	11.000	11.000
Kläranlage, Erneuerung Rührwerk ua.	15.000	14.000
Abwassereinleitungserlaubnisgebühr	0	4.300
Breitband Ausbau	500.000	130.000
Wasserversorgung, Hausanschlüsse	5.000	9.300
Wasserversorgung, Sanierung HB Steinhügel	100.000	82.000
Wasserversorgung, Fernwirkung	40.000	-
Wasserversorgung, Erweiterung Ziegenburg	7.000	4.000
Wasserrechtsverfahren HB Steinhügel	0	2.900
Gemeindehäuser, Sanierung Bahnhofstr. 10	10.000	-
Bebauter Grundbesitz, Erwerb v. baulichen Anlagen	40.000	-
Nahwärme, Anschluss Gemeindewohnhäuser	49.000	48.000
Grunderwerb	248.324	220.000
ASV Zuschuss Anschluss Nahwärme Turnhalle	0	5.000
Ansparrung Bausparvertrag	20.000	20.000

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt ist eine Darlehensaufnahme geplant! 250.000 € stehen hier im Haushaltsansatz, ob das Darlehen notwendig wird, muss im Dezember noch beraten werden.

Auch im Rahmen von Unterhaltsmaßnahmen sind im Verwaltungshaushalt Ausgaben getätigt worden, die hier nicht aufgeführt sind.



Der **aktuelle Schuldenstand** stellt sich wie folgt dar:

	<b>Betrag €</b>
Bestand am 01.01.2016	1.724.016
Tilgungen laufendes Jahr	90.224
Geplante Darlehensaufnahme allgemein	250.000
Bestand am 31.12.2016	1.883.792
Pro Kopf-Verschuldung 2016 bei 1418 Einwohner	<b>1328</b>

Die allgemeine Rücklage beträgt 30.000 €, im Bausparvertrag sind 155.000 € angespart.

Alle Zahlen sind vorläufig. Die Rechnungslegung zum Jahresende kann natürlich davon abweichen.

**In den kommenden Jahren stehen noch weitere größere Investitionen an und zwar:**

Gemeindeentwicklungskonzept (ISEK) – Umsetzungsprojekte, weitere Planungen
Einstellung eines Auszubildenden für die Verwaltung ab September 2017
Sanierung der Abwasserleitungen und Wasserleitungen
Sanierung des gemeindlichen Bauhofes (altes Feuerwehrhaus)
Sanierung der Remise beim Rathaus

Nun kommen wir zu den **Erläuterungen einiger durchgeführter Maßnahmen:**

#### **Gemeindeentwicklungskonzept ISEK:**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, nach der Auftaktveranstaltung Anfang Juli 2015, nach durchgeführter Bürgerbefragung, Klausurtagung des Marktgemeinderates und nach der Planungswerkstatt am 20. Januar wurden die vielen Vorschläge zusammengetragen und ausgewertet.

Die beauftragten Planungsbüros PLANWERK und Topos team aus Nürnberg haben den Handlungsbedarf für städtebauliche Sanierungsmaßnahmen sowie die allgemeinen Ziele, Projekte- und Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung des Marktes Marktschorgast in einem Bericht zusammengefasst, dessen Entwurf dem Marktgemeinderat am 14.07.2016 präsentiert wurde. Anschließend wurde der Öffentlichkeit bis zum 9.9.2016 die Möglichkeit gegeben, sich zu den Planungsabsichten des Marktes zu äußern sowie Anregungen, Bedenken und Hinweise vorzubringen. Zur öffentlichen Auslegung wurden die Behörden und öffentlichen Aufgabenträger (wie z. B. das Wasserwirtschaftsamt, Naturschutz und Denkmalschutzbehörden, Regierung von Oberfranken und viele weitere) über die Ergebnisse des ISEK informiert und im Sinne des § 4 Abs. 2 BauGB zu einer Stellungnahme aufgefordert. Nun kann mit den weiteren Hauptprojektbausteinen **Sanierungsberatung und Projektmanagement** begonnen werden. Bei der Umsetzung der Sanierungsziele beabsichtigt die Gemeinde, sich durch ein unabhängiges und fachlich qualifiziertes Team aus Stadtplanern, Architekten und Geografen unterstützen zu lassen. In der Sitzung des



Marktgemeinderates am 13. Oktober wurde das vorliegende ISEK als Leitfaden und Selbstbindungsplan zur städtebaulichen Entwicklung der Gesamtgemeinde und zur Entwicklung der im ISEK beschriebenen Teilräume gebilligt und das Sanierungsgebiet „Altort Marktschorgast“ per Satzungsbeschluss förmlich festgelegt. Vor allem die Parkanlage mit Spielplatz am Stöckleinsteich sowie der Bahnhof selbst und das Bahnhofsumfeld sollen, wie auch von ihnen als Bürger zur Planungswerkstatt am 20. Januar 2016 gewünscht wurde, vordringlich behandelt werden.

Nach erforderlicher Ausschreibung und Auswahl eines geeigneten Büros und nach Genehmigung durch die Regierung von Oberfranken sollen im Rahmen des Projektmanagements ein kommunales Förderprogramm erarbeitet und Nutzungskonzepte erstellt werden. Wenn die ersten Schritte gemacht sind, wird es zu diesem wichtigen Thema der Gemeindeentwicklung weitere öffentliche Veranstaltungen mit Ihrer Mitwirkung geben.

### **Sanierung des Hochbehälters Steinhügel:**

Durch unser Ingenieurbüro Wolf und Zwick wurden die Ausschreibungen im Frühjahr 2016 für die Sanierung des Hochbehälters Steinhügel mit Fernwirktechnik vorgenommen. Für Baumeisterarbeiten in Höhe von rund 60.000 EURO wurde daraufhin die Firma Schimmel Bau GmbH Marktschorgast beauftragt, für Edelstahlarbeiten einschl. Installation erhielt die Firma SHM GmbH Waldsassen für ihr Angebot in Höhe von rund 54.000 EURO den Zuschlag, und die Firma WWU GmbH aus Ebnath wurde für die Elektroinstallation der **Fernwirktechnik** zum Preis von rund 49.000 EURO beauftragt. Im April wurde mit den Arbeiten begonnen, bei laufendem Betrieb mussten die Wasserkammern, Rohrleitungen, etc. ausgetauscht werden. Gestern, am 24. 11. war die Abnahme der einzelnen Gewerke. Bis auf die Fernwirktechnik, die erst im Januar fertig wird, ist alles in bester Ordnung. Herzlichen Dank möchte ich sagen an alle Handwerker, aber auch an unser Planungsbüro, hier besonders Herrn Kaltenecker für die ausgeführten Arbeiten und die fachliche Betreuung.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass die Gemeinde derartige Baumaßnahmen im Rahmen des allgemeinen Haushalts durchführt, und nicht, wie bei anderen Gemeinden und Städten üblich, über Ergänzungs- und Ausbaubeiträge finanziert, die die jeweils betroffenen Grundstückseigentümer zu tragen hätten.

### **Anschaffung eines Hilfeleistungs-Löschfahrzeugs HLF 20:**

Wie bei der letzten Bürgerversammlung angekündigt, konnte das neue HLF 20 Anfang des Jahres im Werk der Fa. Ziegler in Gingen a. d. Brenz abgeholt werden.

Die folgenden Wochen waren für unsere aktive Mannschaft mit den beiden Kommandanten Jürgen Gampert und Ingo Spiske, sowie den Helfern, die die Einweisung übernahmen sehr intensiv und mit vielen Terminen belegt.

Am Samstag den 27. August 2016 um 10:30 Uhr wurde, am Vormittag des traditionellen Hallenfestes unserer Wehr, das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges endlich an die Freiwillige Feuerwehr Marktschorgast übergeben und in Dienst gestellt. Den kirchlichen Segen sprachen die beiden Ortspfarrrer Ignazi Kobus und Armin Baltruschat aus.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an die aktive Mannschaft für Ihren geleisteten Dienst!

### **Verbesserung der Breitband-Versorgung von Marktschorgast:**

Bereits am 19.09.2015 hat der Markt Marktschorgast der Telekom Deutschland GmbH den Auftrag für die Verbesserung der Breitbandversorgung in den Ortsteilen Marktschorgast, Unter-, Mittel- und Oberpöllitz, Pulst, Rohrsreuth und Ziegenburg erteilt und





hierfür Fördermittel des bayerischen Freistaats beantragt. Am 29. Februar 2016 wurde uns von der Regierung von Oberfranken der für Marktschorgast vorbereitete Förderbescheid Breitband überreicht. Nachdem die Rücksendung der Nutzungsvereinbarungen für Grundstücks- und Gebäudenetze (NVGG) sowie die Aufträge zur unentgeltlichen Herstellung eines TK-Netzes durch die jeweiligen Hauseigentümer eher schleppend verliefen wurden die betroffenen Bürger und Bürgerinnen am 29. August 2016 zu einer Informationsveranstaltung ins Rathaus geladen. Anschließend wurden die noch ausstehenden Verträge teilweise vor Ort durch mich persönlich eingeholt oder nach zahlreichen Telefonaten im Rathaus abgegeben. So lagen erst per Herbst 2016 alle erforderlichen Unterlagen bei der Telekom vor.

Nun haben aber die Arbeiten begonnen. Der Verantwortliche Mann von der Telekom hat mir mitgeteilt, dass - immer vorausgesetzt das witterungsbedingt weitergearbeitet werden kann - bis Ende des Jahres die Verbesserungen im Hauptort abgeschlossen sein sollen, so dass ab dem neuen Jahr die Leistungen gebucht werden können.

### **Umplanung Gewerbegebiete und Einbeziehungssatzung Rohrsreuth:**

Die rechtskräftigen Bebauungspläne für Gewerbegebiete Teil A und Teil B wurden neu überarbeitet, viele Festlegungen wurden den aktuellen Anforderungen angepasst (zu nennen wären die Dachformen, Geschoss- und Firsthöhen, Straßenbreiten, Parkstellflächen und bildliche Darstellungen für Grüngürtel, diese wurden z. B. nur noch in Textform aufgenommen). Die öffentliche Auslegung hat stattgefunden.

Für den Ortsteil Rohrsreuth wurde eine Einbeziehungssatzung erarbeitet und erlassen, um dort am Ortsrand Wohnbebauung zuzulassen.

### **Nahwärme:**

Dass dieses ambitionierte Projekt in dieser kurzen Zeit verwirklicht werden konnte ist zum einen der Zielstrebigkeit und dem unermüdlichen Wirken der Akteure vor Ort, in erster Linie den Vorständen der ZEM, und seit März 2015 den Vorständen der Genossenschaft i. G., Marc Benker, Karlheinz Bonenberger und Ronny Metzner, sowie dem unternehmerischen Mut der Betreibergesellschaft Natcon Nordbayern GmbH & Co. KG mit Herrn Jungkuntz an der Spitze zu verdanken. Diese Worte verkündete ich vor einem Jahr hier zur Bürgerversammlung.

Nun, an diesem Projekt wurde zielstrebig weitergearbeitet, die Arbeiten am Leitungsnetz, das nun zu ca. 75% fertiggestellt ist prägen das Verkehrsleben in diesem Jahr besonders. Ich danke allen Anliegern und Verkehrsteilnehmern für das aufgebrachte Verständnis. Manchmal kam es natürlich zu Beschwerden über zu tiefe Rillen oder zu langen Wartezeiten an den Ampeln. Bei den wöchentlichen Baustellentermine wurde aber immer versucht einvernehmliche Lösungen zu finden. In den nächsten Wochen wird noch die Hollergasse aufgemacht.

Von der Marktgemeinde sind alle 8 Liegenschaften angeschlossen, für 3 Gebäude wurde ein Leeranschluss mit verlegt. Die Anschlusskosten für diese Gebäude beliefen sich auf 48.000 €, die Umrüstkosten, die im Verwaltungshaushalt abgerechnet wurden schlugen mit 21.300 € zu Buche.

Nochmals herzlichen Dank an alle Verantwortlichen, die dieses Projekt auf den Weg gebracht haben und der Betreibergesellschaft Natcon Nordbayern GmbH & Co. KG für deren unternehmerischen Mut. Sie alle haben sich viel Arbeit aufgebürdet und stehen in der Pflicht und Verantwortung, dass dieses im Landkreis Kulmbach einmalige Projekt sowohl technisch aber auch wirtschaftlich ein Erfolg wird.



### **Straßenbeleuchtung :**

In der Marktgemeinderatssitzung vom 12.05.2016 befürwortete der Gemeinderat nach Vorschlag des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses die Verbesserung der Straßenbeleuchtung in den Bereichen Bahnhofstraße, Kapellenberg und Oberanger. Den Auftrag hierzu erhielt die Bayernwerk AG auf der Grundlage ihres Angebotes vom 25.04.2016 zum Bruttopreis von 44.165,68 €.

Hier wurde der offene Graben der Nahwärme am Kapellenberg mit genutzt, - Bayernwerk verlegte die Erdleitungen für die Stromversorgung und die Straßenbeleuchtung mit, so dass die Ständer und Freileitungen nach und nach verschwinden. Für diese Maßnahme waren aber auch ein paar Gräben mehr zu ziehen. Die Arbeiten wurden vom Elektro-Trupp der Fa. FBG aus Bayreuth, in Absprache mit ihren Kollegen, die die Nahwärmeleitungen verlegen ausgeführt. Die errichteten Leuchtstellen wurden mit LED-Leuchtkörpern ausgestattet.

Beleuchtungsbestand Marktschorgast : Anzahl Brennstellen: 267

### **Marktschorgaster Jakobi-Kirchweih:**

Seit vielen Jahren hat der Allgemeine Sportverein dieses gesellschaftliche Highlight im Veranstaltungskalender über drei Tage mit Zelt, Festzug und Schaustellern organisiert und in alleiniger Verantwortung durchgeführt. In diesem Jahr wurde die Kirchweih erstmals durch die Marktgemeinde und die unterstützenden Vereine über vier Tage hinweg, also von Freitag bis Montag ausgerichtet. In 9 Kirchweihausschuss-Sitzungen wurden die verschiedenen Aufgaben verteilt, Angebote verglichen und Aufträge erteilt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle teilnehmenden Vereine, die mit ihrer Tatkraft die Arbeitseinteilung füllten sowie den Zeltauf- und -abbau mit gewährleisteten. Insbesondere noch ein zusätzlicher Dank an die Vertreter des ASVs, der Siedlergemeinschaft, des Fischclubs, der Wasserwacht, der Feuerwehr und an Edwin Schimmel für die Mitwirkung im Kirchweih-Ausschuss bei allen Entscheidungsfindungen. Auch für 2017 hat der Ausschuss bereits seine Planungen aufgenommen und wird das Wochenende vom 28.07.2017 bis 31.07.2017 sicherlich wieder für alle Besucher interessant gestalten.

### **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich habe Ihnen nun hoffentlich einen interessanten Jahresbericht vorstellen können. Es wurde wieder über eine halbe Million Euro (knapp 600.000 €) investiert!

Das hier Dargestellte ist das Ergebnis einer sehr guten Zusammenarbeit aller am Gemeinwesen in unsere Marktgemeinde Beteiligten.

Ich möchte mich ganz herzlich bei den Mitgliedern des Marktgemeinderates für ein kollegiales, und vor allem sachliches Miteinander bedanken.

Ich bedanke mich bei meinem Stellvertreter im Amt, Herrn Nikolaus Ott, für die sehr gute Zusammenarbeit, ebenso auch bei den Fraktionsvorsitzenden Marc Benker und Dieter Schiphorst. Vor allem danke ich auch für die immer mögliche, kurzfristige Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden bei dringenden Angelegenheiten.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Mitarbeitern in der Verwaltung und im Bauhof. Herzlichen Dank für euren Einsatz.



Danken möchte ich nochmals allen Mitarbeiterinnen in der Kindertagesstätte, den Lehrkräften an der Schule und den beiden Büchereileiterinnen Angelika Munk und Tatjana Braun.

Herzlich danken möchte ich auch den beiden Kirchen, für ihren wertvollen Dienst in unserer Marktgemeinde. Durch die Verwaltung der beiden Friedhöfe übernehmen Sie eine Pflichtaufgabe der Marktgemeinde.

Ein weiterer Dank gilt unseren ehrenamtlich tätigen Archivaren Rudi Kurz, Peter Munk und Hans Jürgen Schiphorst. Sie leisten im stillen Kämmerlein einen wertvollen Dienst für unsere Marktgemeinde.

Ein herzliches Dankeschön an unsere beiden Kassiererinnen am Goldbergsee, Frau Heidemarie Heiß, die leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ganz so aktiv sein konnte und Frau Margrit Beck. Ebenfalls gilt mein Dank unserer neuen Zeltplatzwartin Frau Susanne Will. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder des Hacktrupp's, die unter der Leitung von Heinrich Feulner die Grünanlagen pflegen und an das Team der Familie Hell die sich um die Blumenbepflanzungen des Rathauses und den Kräutergarten kümmern. Ein weiteres Dankeschön auch an unsere ehrenamtlich tätigen Feldgeschworenen.

Den Verantwortlichen und aktiven Mitgliedern der Marktschorgaster Vereine, Verbände und Organisationen sage ich herzlichen Dank für ihre Arbeit. Ohne Vereinskultur wäre eine Kommune wie unsere nicht funktionsfähig. Für die vielfältigen Veranstaltungen übers Jahr, vor allem auch für die immer wieder interessante Ausgestaltung des jährlich stattfindenden Ferienprogrammes vielen Dank.

Nur wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen, können die Herausforderungen und Aufgaben, die vor uns liegen auch gemeistert werden. Ich rufe Sie alle auf und möchte Sie motivieren, sich aktiv an unserem Gemeindeleben zu beteiligen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich werde Ihnen nun in einer Bildpräsentation die einzelnen Maßnahmen vorführen.

*Es gilt das gesprochene Wort*

*gez.  
Hans Tischhöfer  
Erster Bürgermeister*